

JOURNAL BETRIEBSPOLITIK



VERTRAUENSWÜRDIG

THEMEN DIESER AUSGABE

IGBCE und Betriebsräte erzielen
gemeinsam viele Erfolge

Agile Unternehmen –
nächste Welle an Veränderungen

Vertrauensleutewahlen 2024 –
ein Zwischenstand

KAAT.net goes English

IGBCE aktiv für alle Beschäftigten
im Betrieb

Netzwerktreffen für EBR/SE-BR

Neustart Berater*innen-Netzwerk
der IGBCE

Wo stehen wir? Zwischen Auftakt und Bilanz!



Liebe Kolleg*innen,

das Jahr 2024 schreitet voran und wir freuen uns, euch die 17. Ausgabe unseres Journals Betriebspolitik senden zu können. Auch in dieser Ausgabe informieren wir euch über aktuelle betriebspolitische Themen. Die deutsche Konjunktur hat sich im letzten Jahr nur schwach entwickelt, davon sind auch Teile unserer Branchen, wie die Grundstoffchemie oder Kautschuk, betroffen. Die chemische Industrie leidet unter einer Nachfrageschwäche, national wie international. Die Produktion in der chemischen Industrie ist in 2023 um rund 10 Prozent gegenüber dem Vorjahr gesunken, der erzielte Jahresumsatz 2023 war jedoch immer noch der zweithöchste aller Zeiten. Auch die Prognosen sind positiv, es wird ein deutliches Produktionsplus für 2024 erwartet. Allerdings besteht weiterhin eine hohe Belastung durch die Energiesituation. Die Preise für Erdgas und Strom sind zwar gefallen, aber im Wettbewerb mit anderen Regionen bestehen weiterhin Nachteile. Daneben ist die Kaufkraft unserer Mitglieder seit 2020 stark gesunken. Hohe Inflationstreiber waren vor allem die Rohstoff- und Energiepreise, die an die Verbraucher*innen weitergegeben wurden. Unsere Mitglieder brauchen jetzt eine spürbare, dauerhafte Erhöhung, die den Kaufkraftverlust ausgleicht.

Im Zuge der aktuellen Tarifrunde Chemie fordern wir deshalb eine Steigerung der Entgelte um 7 Prozent!

Daneben sollen tarifliche Regelungen für besseren Schutz und mehr Arbeitsplatzsicherheit für unsere Mitglieder sorgen sowie der Bundesentgelttarifvertrag modernisiert werden. Die erste bundesweite Tarifverhandlung fand am 14./15. Mai in Teistungen statt.

Wir stehen zwischen Auftakt und Bilanz! Aus betrieblicher Sicht befinden wir uns mitten im Wahlzeitraum der gewerkschaftlichen Vertrauensleute und in der Halbzeit der Amtsperiode der aktuellen Betriebsrät*innen. Daneben befassen wir uns in dieser Ausgabe mit Veränderungen von Führungsstrukturen in agilen Unternehmen, dem Angebot unserer KAAT-Aktivitäten auch in englischer Sprache, dem Neustart des Berater*innen-Netzwerks der IGBCE und einem Bericht über das IGBCE-Netzwerktreffen für Mitglieder Europäischer Betriebsratsgremien und SE-Betriebsräte.

In dieser Ausgabe behandeln wir wichtige Themen für unsere Branchen und unsere Mitglieder. Lasst uns gemeinsam die richtigen Schlüsse aus den aktuellen Entwicklungen ziehen. Wir freuen uns auf eure Anregungen und die Debatte!

Beste Grüße

Euer Francesco Grioli

Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand

KURZINFOS



ALLES ZUR CHEMIE-TARIFRUNDE

Tarifliche Regelungen für Wertschätzung und Besserstellung unserer Mitglieder

https://igbce.de/igbce/tarife/aktuelle-tarifverhandlungen/chemie24?etcc_cmp=Tarifrunde%20Chemie&etcc_med=Slider&etcc_ctv=TR-Sammler

IGBCE UND BETRIEBSRÄTE ERZIELEN GEMEINSAM VIELE ERFOLGE

Eine Halbzeitbilanz nach den Wahlen 2022

KONTAKT Jan Obramski | betriebsrat.gruenden@igbce.de

Die Betriebsratswahlen 2022 markierten einen Wendepunkt in der betrieblichen Mitbestimmung. Mit der Halbzeit der Amtszeit ist es an der Zeit, eine Bilanz zu ziehen und einen Ausblick auf die kommenden zwei Jahre zu werfen.

Seit den Wahlen 2022 haben die Betriebsräte eine zentrale Rolle bei der Gestaltung der Arbeitsbedingungen und der Interessenvertretung der Arbeitnehmer*innen gespielt. Mit dem Rückenwind der neu gewonnenen Legitimität haben sie sich intensiv für die Rechte und Anliegen der Belegschaft eingesetzt. Dabei standen Themen wie Arbeitsplatzsicherheit, Arbeitszeitgestaltung und die Gestaltung der Transformation im Mittelpunkt ihrer Aktivitäten.

IGBCE und Betriebsräte spielen eine wichtige Rolle bei der Bewältigung der Herausforderungen der digitalen Transformation. Sie setzen sich für Schulungsmaßnahmen ein, um die Beschäftigten auf die veränderten Anforderungen vorzubereiten und den technologischen Wandel mitzugestalten. Durch die Einbindung der Arbeitnehmer*innen in Entscheidungsprozesse zur Digitalisierung gelingt es den Betriebsräten, die Akzeptanz für Veränderungen zu erhöhen und den Übergang zu erleichtern.

Ein weiterer Schwerpunkt der Arbeit der Betriebsräte lag auf dem Gesundheitsschutz der Mitarbeiter*innen, insbesondere im Kontext der COVID-19-Pandemie. Die Betriebsräte fungierten als Bindeglied zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmer*innen. Trotz dieser Erfolge sahen sich die Betriebsräte mit anhaltendem Druck seitens der Unternehmensleitungen sowie rechtlichen Einschränkungen konfrontiert. Insbesondere in Unternehmen mit einer restriktiven Haltung gegenüber



Mitbestimmung mussten die Betriebsräte mit Widerstand kämpfen und um ihre Handlungsfähigkeit ringen.

Gemeinsam mit der IGBCE haben die Betriebsräte in vielen Betrieben signifikante Erfolge bei der Durchsetzung von fairen Arbeitsbedingungen und Tarifverträgen erzielt. Darunter finden sich auch Betriebe, die erstmalig Betriebsräte gewählt haben. So haben im Organisationsbereich der IGBCE mehrere Zehntausend Arbeitnehmer*innen seit 2022 von Betriebsratsneugründungen und damit betrieblicher Mitbestimmung profitiert.

Das Ziel der IGBCE bleibt dabei glasklar: Jeder Betrieb, der die gesetzlichen Voraussetzungen für einen Betriebsrat erfüllt, soll einen Betriebsrat haben. Die betriebliche Mitbestimmung ist ein Erfolgsmodell, das Deutschland durch diverse Krisen geführt hat und damit auch weiterhin zukunftsfähig ist.

Ihr benötigt Unterstützung bei der Gründung von Betriebsräten?

Eine E-Mail an betriebsrat.gruenden@igbce.de genügt.

WEITERGEKLICKT

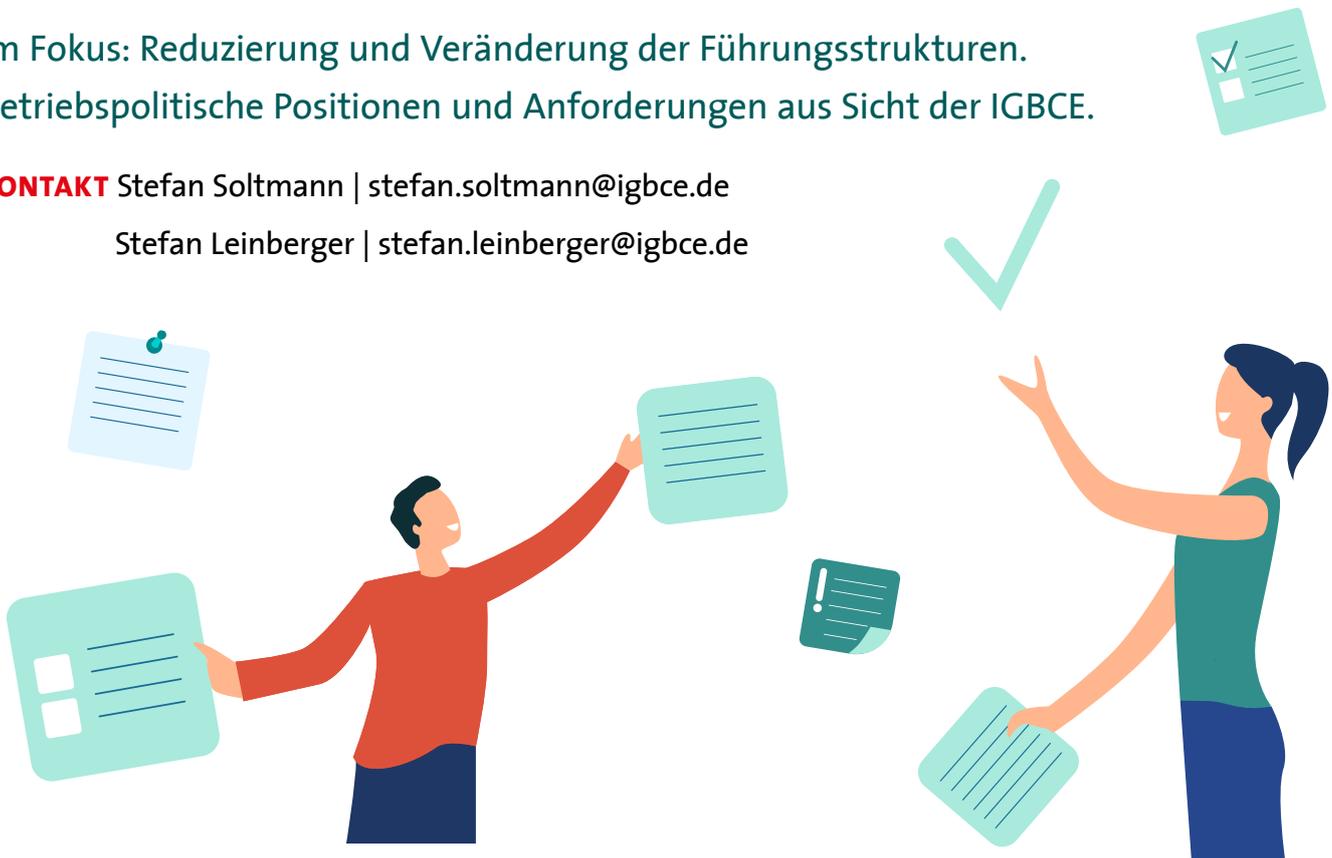
FAQ zur Gründung von Betriebsräten

<https://igbce.de/igbce/fragen-und-antworten-zur-gruendung-von-betriebsraeten-210710>

AGILE UNTERNEHMEN – NÄCHSTE WELLE AN VERÄNDERUNGEN

Im Fokus: Reduzierung und Veränderung der Führungsstrukturen.
Betriebspolitische Positionen und Anforderungen aus Sicht der IGBCE.

KONTAKT Stefan Soltmann | stefan.soltmann@igbce.de
Stefan Leinberger | stefan.leinberger@igbce.de



Das ist aktuell zu beobachten!

Es sollen agile Arbeitsformen eingeführt werden, wovon man sich mehr Geschwindigkeit bei Innovationen und Prozessoptimierungen verspricht. Damit soll ein wesentlicher Beitrag zur Wettbewerbsfähigkeit beigetragen werden.

Im Fokus der Veränderungen stehen diesmal jedoch insbesondere Führungskräfte. Führungsebenen sollen abgebaut werden, Führungsspannen erweitert und die Rolle der Führungskräfte soll insgesamt neu definiert werden. In diesem Zusammenhang sollen Beschäftigte und Teams mehr Verantwortungs- und Entscheidungskompetenz erhalten.

Beispielhaft für diese Entwicklung ist die Bayer AG, aber auch andere größere Unternehmen bzw. Konzerne in unserem Organisationsbereich haben ähnliche Veränderungen angekündigt. Dazu zählen u. a. Evonik, Conti oder rückblickend auch Roche.

Was zeichnet die Debatte aus?

Entscheidend ist aus unserer Sicht die eigene Bewertung der betriebspolitischen Relevanz und Notwendigkeit von grundlegenden Veränderungen.

Es geht wie so oft um die Bewertung des Spannungsverhältnisses zwischen notwendiger Veränderung (Wettbewerbsfähigkeit und langfristiger Unternehmenserfolg) und der Umsetzung/Veränderung aus einem Aktionismus heraus, um Aktionär*innen/Investor*innen zu beeindrucken oder sich als besonders innovative*r Unternehmensdenker*in zu profilieren.

Die betriebspolitischen Themen, die mit solchen agilen, grundlegenden Veränderungsprozessen verbunden sind, sind komplex. Die konkrete Einschätzung und die betriebspolitische Strategie, darauf zu reagieren, muss für den Einzelfall konkret geklärt werden.



Grundsätzliche Fragen und Themen, die sich zum Einstieg der Debatte ergeben

- Wie konkret wird das Vorhaben von Unternehmensseite beschrieben: Zielsetzung, Erfolgskriterien, Risiken, Zeitplan?
- Sind die Beweggründe für die Aktivitäten bzw. den Plan nachvollziehbar (betriebswirtschaftliche Bewertung)?
- Gibt es auf deren Grundlage eine aktuelle, aussagekräftige Demografie- und Qualifizierungsanalyse (Bewertung der Fachkräftesituation aktuell und künftig)?
- Welche Unternehmensberatung arbeitet im Hintergrund?
- Ist ein Interessenausgleich/Sozialplan aufgrund der wesentlichen Veränderung der Arbeitsorganisation grundsätzlich vorgesehen?
- Ist die Einbindung von Aufsichtsrat und Betriebsrat sowie Wirtschaftsausschuss frühzeitig erfolgt?
- Gibt es seitens des Unternehmens die Bereitschaft, konstruktiv über das gesetzliche Mindestmaß hinausgehende Vereinbarungen zu treffen (Zukunfts- und Standortvereinbarung)?



Position der IGBCE

- Wir gestalten notwendigen Wandel grundsätzlich konstruktiv mit, aber unter Bedingungen!
- Eine überzeugende Zielsetzung bzw. Notwendigkeit der Maßnahmen ist die Grundvoraussetzung für eine Verhandlungsbasis.
- Strukturelle Beteiligung des Betriebsrats und des Aufsichtsrats im Gesamtprozess (Bekanntnis des Unternehmens zum Wert der Mitbestimmung)
- Beschäftigungssicherung und Standortsicherheit / Möglichkeit einer Zukunftsvereinbarung
- Vorliegen einer aktuellen, aussagekräftigen Qualifizierungs- und Demografieanalyse
- Weitestgehende offene und transparente Kommunikation mit den Kolleg*innen im Betrieb von Beginn an
- Das Unternehmen sagt die Kostenübernahme für eigene Expert*innen/Berater*innen des Betriebsrats/ Aufsichtsrats zu.

Als IGBCE haben wir bei diesem Thema den Anspruch, Orientierung, Positionen und Kompetenz zu gewährleisten und dass wir die Auswirkungen im Betrieb für die Kolleg*innen gemeinsam gestalten und bestmöglich nach unseren Vorstellungen von Guter Arbeit umsetzen.

Entscheidend ist, Beschäftigung bestmöglich zu sichern und von Veränderung betroffene Kolleg*innen zu schützen.

Bei Fragen rund um das Thema oder zu den weiteren Informationen der IGBCE meldet euch unter:

betriebspolitik@igbce.de



WEITERGEKLIKT

Hans-Böckler-Stiftung: Gestaltungsraster für Standort- und Zukunftsvereinbarungen
https://www.imu-boeckler.de/de/faust-detail.htm?sync_id=HBS-008107

WEITERGEBILDET

Hans-Böckler-Stiftung – LABOR.A® 2024: FILL THE GAP!
<https://labora.digital/2024/>

VERTRAUENSLEUTEWAHLEN 2024 – EIN ZWISCHENSTAND

KONTAKT Michael Porschen | michael.porschen@igbce.de

Ein Ende in Sicht und den Anfang vor Augen.
Aktueller Stand der Vertrauensleutewahlen
und Ausblick auf den Zeitraum nach der Wahl.

In wenigen Wochen endet der reguläre Wahlzeitraum unserer Vertrauensleutewahlen. Grund genug für einen ersten Blick auf die Ergebnisse und einen Ausblick auf die Zeit nach der Wahl.

Seit dem 1. März stehen in rund 800 Betrieben die Wahlen der gewerkschaftlichen Vertrauensleute auf der Agenda. Knapp 15.000 Kolleg*innen stehen zur Wahl, um als gewerkschaftliche Interessenvertretung in betrieblichen und tariflichen Fragen die Lebens- und Arbeitsbedingungen unserer Mitglieder zu gestalten.

Zur Halbzeit des Wahlzeitraums (01.03. – 30.06.2024) haben rund 50 Wahlvorstände die Wahlen bereits erfolgreich abgeschlossen. Darüber hinaus nutzen aktuell rund 300 Wahlvorstände die Unterstützung durch den digitalen Wahlhelfer. Außerdem haben sich über 300 Kolleg*innen im Kampagnenportal registriert und nutzen die darin zur Verfügung stehenden Materialien.

Nach Abschluss der jeweiligen Wahl starten die Vertrauenskörper in eine sicherlich spannende, aber auch herausfordernde Amtszeit. Zum Start haben wir ein „kleines“ Begrüßungspaket vorbereitet. Darin findet ihr unser neues VL-Handbuch, das euch ein paar grundlegende Informationen für die ersten Schritte, aber auch Ideen und Anregungen für die Arbeit als Vertrauensleute geben soll.

Ein wichtiger Bestandteil der Nachwahlphase ist und bleibt das Thema Qualifizierung. Neben den regionalen Bildungsangeboten der Bezirke und Landesbezirke gibt es zusätzliche, zentrale Angebote wie „Die ersten 100 Tage als Vertrauensperson“, ein digitaler Selbstlernkurs, oder weiterführende Bildungsangebote in unseren Bildungszentren. Mehr dazu findet ihr unten in den Links.



Ein Highlight stellt die schon fast traditionelle VL-Vorsitzenden-Konferenz dar, auf der wir uns vom 6. bis zum 8. September in Bad Münde mit rund 100 Vorsitzenden unserer neu gewählten Vertrauenskörper austauschen und Wege für anstehende Themen und Herausforderungen entwickeln und aufzeigen wollen. Weitere Infos erhalten die gewählten Vorsitzenden in den nächsten Wochen per Mail.

Zwei für uns miteinander verbundene Themen werden darin auch eine zentrale Rolle spielen: das Selbstverständnis unserer gewerkschaftlichen Vertrauensleutearbeit und die Gestaltung und Durchführung von Strategieklausuren. Mit dem Ziel, Betriebspolitik im Betrieb aufzugreifen und in den nächsten Jahren gemeinsam als gewerkschaftliche Interessenvertretung zu gestalten.

Wir freuen uns auf den Neustart und sagen jetzt schon mal allen Danke, die diesen durch eine aktive Vertrauensleutewahl begleitet haben.

WEITERGEKLIKT

Zentrale Infos: www.vertrauensleutewahl.de

WEITERGEBILDET

www.bildung.igbce.de

KAAT.NET GOES ENGLISH

KONTAKT Tabea Bromberg | tabea.bromberg@igbce.de

In vielen unserer Betriebe arbeiten ausländische Expert*innen, manche vorübergehend, manche langfristig. KAAT.net bietet deshalb zentrale Informationen auch auf Englisch an: Neben dem KAAT-Newsletter sind das Webseminare zum deutschen Arbeitsrecht und aktuell Informationen zur Tarifrunde Chemie und Pharma.



Wer weiß auf Anhieb, was sich hinter dem Begriff „Beitragsbemessungsgrenze“ verbirgt, und könnte das auf Englisch erklären? Für viele Kolleg*innen aus anderen Ländern sind das deutsche Arbeitsrecht sowie Fragen zur Sozialversicherung oder zu Tarifverträgen und Betriebsvereinbarungen noch undurchschaubarer als für Deutsche. Deshalb hat KAAT.net bereits drei Mal die Webseminar-Reihe „Your Labour rights – what you need to know in Germany“ angeboten. Die Referent*innen erklären zentrale Begriffe des deutschen Arbeitsrechts und beantworten Fragen. Zum Beispiel: Wie funktioniert die deutsche Krankenversicherung? Und wovon hängt eigentlich meine Entgeltgruppe oder mein AT-Status ab? Die nächste Runde „Your Labour rights“ findet im November/Dezember 2024 statt und richtet sich explizit an Nichtmitglieder – macht gern in euren Betrieben darauf aufmerksam!

Neben grundlegenden sollen natürlich auch aktuelle Informationen nicht fehlen. Auf dieses Ziel zählt einerseits der KAAT-Newsletter ein, den es von Anfang an auch auf Englisch gibt. Außerdem stellen wir dieses Jahr zum ersten Mal zentrale Infos zur Tarifrunde Chemie und Pharma auf Englisch zur Verfügung. Bisher sind das die Forderungsempfehlung und der Forderungsbeschluss, es folgen die Blitzinfos zu den Tarifrunden.

Habt ihr ausländische Expert*innen in eurem Betrieb im Blick? Nutzt unsere englischen Angebote gerne bei der Ansprache und Information der Kolleg*innen. Und wer „Blut geleckt“ hat, für den ist das Seminar „Working in international companies“ vielleicht das Richtige, um ihr*sein Englisch ein bisschen aufzufrischen.

WEITERGEKLIKT

Alle bisherigen KAAT-Newsletter – auf Deutsch und Englisch – finden sich hier: <https://kaat.net/newsletter/>. Der Newsletter kann hier außerdem abonniert werden (nur auf Deutsch, in der Kopfzeile der versandten Newsletter findet sich ein Direkt-Link zur englischen Ausgabe).
Tarifrunde Chemie 2024 - Collective Bargaining Round for Chemical Industry 2024 – kaat.net

WEITERGEBILDET

Your Labour rights – Working in international companies: IG-BCE-Bildungsangebot - Seminardatenbank (igbce.de)

IGBCE AKTIV FÜR ALLE BESCHÄFTIGTEN IM BETRIEB

KONTAKT Sebastian Gödecke | sebastian.goedecke@igbce.de

Lisa Boßmann | lisa.bossmann@igbce.de

Der Anteil der Beschäftigten im kaufmännischen, akademischen oder außertariflichen Bereich (KAAT) in den Branchen der IGBCE nimmt stetig zu. Als Einheitsgewerkschaft ist es unser Anspruch, die Interessen aller Beschäftigtengruppen im Betrieb zu vertreten.



Die KAAT-Beschäftigten sind in der Mitgliedschaft und somit in unseren demokratischen Strukturen unterrepräsentiert, dadurch nehmen ihre Interessen eine untergeordnete Rolle ein. Auch liegen die KAAT-Arbeitsverhältnisse mit steigender Zahl außerhalb der Geltung von Tarifverträgen, wodurch ihre Arbeitsbedingungen zunehmend von Willkür geprägt sind.

AT-Beschäftigte haben jedoch einen Anspruch auf eine Vergütung, die den Tarifabstand wahrt.

Laut IGBCE-Manteltarifvertrag in der chemischen Industrie (MTV Chemie) muss ein AT-Arbeitsverhältnis u. a. folgende Kriterien erfüllen:

- Die Herausnahme aus dem Tarifvertrag per Einzelvertrag
- Das Aufgabengebiet stellt höhere Anforderungen als die höchste tarifliche Beschäftigungsgruppe
- Das Entgelt und die allgemeinen Arbeitsbedingungen überschreiten im Ganzen gesehen die tariflichen Mindestbestimmungen

Der Tarifvertrag regelt, welche Mindestbedingungen eingehalten werden müssen, um ein außertarifliches Arbeitsverhältnis zu begründen. Genau deshalb sind Tarifverträge und deren Entwicklung auch für AT-Beschäftigte wichtig.

Welche konkreten Mindestbestimmungen sich für ein AT-Gehalt in der chemischen Industrie aus dem Tarifvertrag ergeben und welche AT-Entgeltbestandteile zum Vergleich herangezogen werden können, war bislang noch in Teilen unklar.

Ein IGBCE-Mitglied wollte diese Frage für sich klären und hat deshalb gemeinsam mit seiner Gewerkschaft ein Verfahren beim Arbeitsgericht geführt – mit Erfolg! Durch den kostenlosen Rechtsschutz für Gewerkschaftsmitglieder konnte es das ohne finanzielles Risiko tun. In zweiter Instanz, also beim Landesarbeitsgericht Rheinland-Pfalz, wurde auf Grundlage des Tarifvertrags eine Ausgleichszahlung durch das tarifgebundene Chemieunternehmen aus Ludwigshafen zugesprochen.

Um die Interessen der KAAT-Beschäftigten zukünftig noch stärker vertreten zu können, werden wir in Schwerpunktregionen einen Fokus auf das Thema legen und eng mit den Gewerkschaftssekretär*innen und aktiven Mitgliedern vor Ort an den KAAT-Themen arbeiten.

WEITERGEKLICKT

Urteil zur AT-Vergütung

<https://kaat.net/urteil-at-verguetung/>

NETZWERKTREFFEN FÜR EUROPÄISCHE BEBRIEBSTRÄTE EBR/SE-BR

KONTAKT Magali Schleifer | magali.schleifer@igbce.de

Am 27./28. November 2024 wird das zweite IGBCE-Netzwerktreffen für Mitglieder Europäischer Betriebsräte und SE-Betriebsräte bei B. Braun in Melsungen stattfinden. Es wird an das erste Treffen im November bei Merck in Darmstadt anknüpfen sowie an die World Cafés anlässlich der Mitbestimmungstagung für EBR am 20./21. März 2024 in Brüssel.

Erneut werden Best Practices aus der länderübergreifenden Arbeit der europäischen Gremien im Vordergrund stehen, vornehmlich zu den Themen Transformation und Qualifizierung, Herausforderung der Digitalisierung und Einbindung in die Nachhaltigkeitsberichterstattung. Mitglieder aus neu gegründeten Gremien oder aus Verhandlungsgremien können von erfahrenen Kolleg*innen lernen. Welche Fragen stellen wir zu europäischen und internationalen Unternehmensprojekten? Wie erarbeiten wir eine länderübergreifende Rahmenvereinbarung zu Transformationsthemen?

Politisch aktuell wird der Fortschrittsstand der zukünftigen EBR-Richtlinie zudem ein wichtiges Thema sein. Nach der Neuwahl des Europäischen Parlaments werden ab Oktober die sogenannten Trilog-Verhandlungen zwischen Kommission, den Mitgliedstaaten im Rat und dem Parlament aufgenommen.



„Schott Euroforum“-Umfrage: Veränderungen der Arbeitsbeziehungen in Krisenzeiten und digitale Kanäle

Die momentane belgische Ratspräsidentschaft hat „die Förderung der Mitbestimmung der Arbeitnehmer und ihr Recht auf Anhörung, Unterrichtung und Beteiligung“ angeregt, damit Beschäftigte „eine aktive Rolle bei Antizipation und Management des digitalen und grünen Wandels spielen können“.

Unterlagen zu den bisher vorgestellten Best Practices sind erhältlich über ebr@igbce.de.



Netzwerktreffen bei Merck in Darmstadt

WEITERGEKLIKT

Sozialer Dialog als Erfolgsfaktor

<https://igbce.de/igbce/sozialer-dialog-als-erfolgsfaktor-234580>

NEUSTART BERATER*INNEN- NETZWERK DER IGBCE

KONTAKT Stefan Leinberger | stefan.leinberger@igbce.de

Der Wandel in der Arbeitswelt stellt den Betriebsrat vor große Herausforderungen. Die IGBCE steht den Betriebsrät*innen als kompetenter Ansprechpartner stets zur Verfügung. Bei komplexeren Sachverhalten hilft euch das Berater*innen-Netzwerk der IGBCE.

Digitalisierung, künstliche Intelligenz, agile Arbeitsformen, aber auch Umstrukturierungen und Insolvenzverfahren zählen zu den Themen, mit denen sich Betriebsrät*innen in ihrem Amt befassen müssen. Durch den Wandel der Arbeitswelt, insbesondere in unserer Industrie, werden die Themen sogar noch vielfältiger und komplexer. Die Sekretär*innen der IGBCE in eurem Betrieb können mit ihrem Fachwissen in den meisten Fällen Abhilfe leisten und euch in der Ergebnisfindung unterstützen. Liegt ein komplizierter oder langfristiger Beratungsbedarf vor, ist es unter Umständen hilfreich, externe Beratung hinzuzuziehen. Um die richtige Beraterin oder den richtigen Berater zu finden, welche*r zum einen Fachwissen vorweisen kann, aber sich zum anderen auch zu den Werten der IGBCE bekennt, gibt es das Berater*innen-Netzwerk der IGBCE.

Das Netzwerk für Expert*innen gibt es schon seit 2008. In den letzten Jahren gestaltete sich der so wichtige Austausch zwischen den Berater*innen und der IGBCE, auch aufgrund von Corona, besonders schwierig. Daneben waren die Prozesse für die Kooperation und den Beratungsablauf veraltet und ineffizient. Deshalb wurde nun ein neuer Anlauf genommen, das Berater*innen-Netzwerk zu reaktivieren und die Organisation des Netzwerks modern und effizient zu gestalten.

Auftakt für den Neustart war der Berater*innen-Tag am 17. April 2024, zu dem sich ca. 60 Expert*innen aus verschiedenen Beratungsschwerpunkten in einem



hybriden Format zum Austausch und zur Diskussion getroffen haben. Nachdem die geplanten Neuerungen vorgestellt worden waren – u. a. soll die Datenbank umgestaltet werden –, wurde in den neu eingeteilten Fachkreisen über aktuelle Herausforderungen diskutiert. Die Fachkreise bilden verschiedene Beratungsschwerpunkte von Insolvenz über strategische Betriebsratsarbeit bis hin zu Digitalisierung ab.

Auf das Berater*innen-Netzwerk haben bisher alle hauptamtlichen Kolleg*innen Zugriff und können euch eine passende Beraterin oder einen passenden Berater vorschlagen. Im Zuge der effizienteren Auswahl steht auch eine Öffnung der Datenbank für Mitglieder in der Diskussion und wird demnächst geklärt. Im gesamten Beratungsprozess sind die Betriebsrät*innen stets aktiv beteiligt und behalten jederzeit die Verantwortung. Die Beratung erfolgt immer in enger Abstimmung mit der betreuenden Gewerkschaftssekretärin oder dem betreuenden Gewerkschaftssekretär.

Meldet euch bei Fragen rund um das Berater*innen-Netzwerk der IGBCE unter:
betriebspolitik@igbce.de

WEITERGEKLIKT

Seminarangebote der BWS findet ihr unter:
www.igbce-bws.de

AKTUELLES

TERMINE

21. – 22.06.2024

4. KAAT-Dialog

Höhepunkt der Vernetzung von Kaufleuten, Akademiker*innen und AT und ihren Betriebsräten und Vertrauensleuten

Best Western Hotel Ambassador International, Baunatal

Infos und Anmeldung unter:

www.kaat.net

<https://kaat.net/anmeldeformular-4-kaat-dialog/>



**EUROPAWAHL 9. JUNI 2024
UNSERE POSITIONEN**



03. – 05.09.2024

Seminar für Betriebsrät*innen

KAAT – Besonderheiten der Interessenvertretung 1
Schwerpunkt Kommunikation

NH Leipzig Messe

Infos und Anmeldung unter:

<https://www.igbce-bws.de/kommunikation-und-social-media-br-complete-2/kaat-besonderheiten-der-interessenvertretung-1/BWS-032-762401-24>

06. – 07.09.2024 (Teil I) | 18.10. – 19.10.2024 (Teil II)

Seminar für Vertrauensleute

KAAT-Botschafter*in werden!

Beschäftigte ansprechen und motivieren
IntercityHotel Leipzig | Mercure Hannover Mitte

Infos und Anmeldung unter:

https://kaat.net/wp-content/uploads/2024/05/KAAT-Botschafterin-werden_2024-part-1.pdf

10. – 12.09.2024

17. BR-Jahrestagung

Bildung, Zukunft und Beteiligung:

Der Betriebsrat als Wegbereiter für Veränderungen
IGBCE-Hauptverwaltung, Hannover

Infos und Anmeldung unter:

www.igbce-bws.de, BWS-000-090301-24

<https://www.igbce-bws.de/aktuelle-tagungen/17-jahrestagung-fuer-betriebsraet-innen/BWS-000-090301-24>



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

IGBCE
Abteilung Betriebspolitik
Königsworther Platz 6
30167 Hannover

betriebspolitik@igbce.de
Tel. 0511 7631-180

REDAKTION

Lisa Boßmann
Tabea Bromberg
Sebastian Gödecke
Stefan Leinberger
Jan Obramski
Michael Porschen
Magali Schleifer
Stefan Soltmann

VERANTWORTLICH

Francesco Grioli

GESTALTUNG

VISIO Kommunikation GmbH

FOTOS/ILLUSTRATIONEN

Titel: © Adobestock
flaticon.com/, freepik.com/, storyset.com/, shutterphu.com/, Jemastock.com/, upklyak.com/
Foto © IGBCE
Stefan Koch
HorstWagner.eu © 2024
Photovision-DH GmbH